

Oesterreichische Berg- und Hüttenwerksgesellschaft.

In der gestern abgehaltenen 11. ordentlichen Generalversammlung der Oesterreichischen Berg- und Hüttenwerksgesellschaft wurden der Geschäftsbericht, der Rechnungsabluß, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren einstimmig zur Kenntnis genommen und die Anträge des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reingewinnes einstimmig genehmigt. Der Bericht besagt u. a.: Das abgelaufene Geschäftsjahr 1916 stand ausschließlich unter dem Zeichen des Weltkrieges mit seinen früher ungeahnten Bedürfnissen. Um diesen auch nur teilweise gerecht zu werden, haben wir mit Aufgebot aller Mittel und mit Ueberwindung großer Schwierigkeiten unsere Produktion sowohl in den Kohlenwerken als in den Hüttenbetrieben soweit gesteigert, als es die vorhandenen und während des Krieges noch erweiterten Betriebsmittel nur irgend zuließen. Die umfangreichen Investitionen, die wir vor dem Kriege durchgeführt hatten, haben insbesondere in dieser ersten Zeit ihre Früchte gezeitigt und uns in Stand gesetzt, auch das unsrige zu den Erfordernissen der Kriegsführung beizutragen. Es drängt uns an dieser Stelle, unseren verdienstvollen Beamten und Arbeitern das Zeugnis auszustellen, daß sie im Bereiche ihrer Kräfte das Mögliche im Interesse unserer Industrie und damit auch des Vaterlandes geleistet haben. Ihr Wirken kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Trotz größter Schwierigkeiten in der Betriebsführung, trotz der Mühseligkeiten, die die rechtzeitige Heranschaffung von Rohstoffen und der Abtransport der Erzeugnisse mit Rücksicht auf die Kriegszustände naturgemäß verursachen mußten, gelang es uns, unsere Produktionen ganz namhaft und in den meisten Betriebszweigen auf das höchste bisher überhaupt erreichte Maß zu erhöhen. — Der Dividendencoupon (88 Kronen per Aktie, das sind 22 Prozent) gelangt von heute an bei der Allgem. Oester. Bodenkreditanstalt zur Einlösung. Die statutenmäßig auscheidenden Verwaltungsräte Dr. Rudolf Sieghart, August Bayer und Karl Pinkas wurden wiedergewählt, Dr. Richard Reisch, Graf Adalbert Sternberg und Graf Alexander von Straten in den Verwaltungsrat neugewählt.